

# Zum Mond – und retour

**Der Grazer „Extremist“ Gernot Turnowsky hat in seinem Radler-Leben bisher 700.000 Bike-Kilometer zurückgelegt. Jetzt will er die Millionenmarke knacken.**

Der 21. Juli 1969 war ein bemerkenswerter Tag in der Menschheitsgeschichte: Erstmals betraten Menschen den Boden des Mondes. Die Astronauten Neil Armstrong und Buzz Aldrin waren es, die dafür 384.000 Kilometer weit durch das All geflogen waren. Eine unglaubliche Entfernung. Jetzt stellen Sie sich einmal vor, sie säßen auf einem Fahrrad und würden damit zum Mond radeln. Unmöglich? Natürlich, durch das All kann man gar nicht radeln. Man kann es aber auf unserer Erde tun. Kilometer um Kilometer, immer weiter...

„Es fällt mir wirklich schwer, es zu realisieren“, sagt der Grazer Gernot Turnowsky (44), „aber am 7. Oktober 2014 habe ich tatsächlich meinen 700.000 Radkilometer be-

**Er radelt und radelt und radelt – bisher sind es unglaubliche 700.000 Kilometer, die in den Beinen des unverwüstlichen Grazers Gernot Turnowsky stecken.**

endet!“ Unglaublich. Von der Erde auf den Mond und wieder zurück – fast. Aber die paar Kilometer, die noch fehlen, wird der Unverwüstliche in seinem Radlerleben wohl auch noch schaffen.

Gernot und Horst haben seit Jahren als „die Radzwillinge“ für Aufmerksamkeit gesorgt. Beide sind reine Amateure, „obwohl wir auch Angebote hatten,

ins Profilager zu übersiedeln“, sagt Gernot. „Viele unserer Ziele hätten wir als Profis aber nicht umsetzen können. Vor allem unsere beiden ganz großen Passionen. Das Radfahren und das Bergsteigen!“

Gernot hat in den vergangenen 20 Jahren mehr als 30 Viertausender bestiegen, dazu die höchsten Andengipfel und den Kilimandscharo in Afrika.

## „Irgendwie gleicht das einem echten Wunder“

„Als Brüder haben wir etwa 600.000 Kilometer auf dem Rad zurückgelegt und dabei an die vier Millionen Höhenmeter geschafft, dazu sind wir über mehr als 2000 Bergpässe in den Alpen, den Pyrenäen und den Rocky Mountains gefahren“, hatte Gernot Turnowsky im September 2011 verkündet, nachdem

**Die zweite Passion von Gernot Turnowsky ist das Bergsteigen. Auch da hat er – meist gemeinsam mit seinem Zwillingsbruder – Unglaubliches geleistet.**



das unverwüstliche Duo von Monaco aus per Rad zum Matterhorn gefahren und dieses dann – ohne eine Pause einzulegen – auch erklommen hatte. Das waren 356,5 Radkilometer und 4500 Höhenmeter in knapp 30 Stunden.

Die 700.000 Kilometer gehören jetzt dem einen Zwilling, nämlich Gernot, allein. „Ich bin glücklich, dass ich das ohne größere Verletzungen überstanden habe“, sagt er. „Wenn ich darüber nachdenke, dann gleicht das irgendwie einem echten Wunder.“

Jetzt ist der Gernot 44 Jahre alt und er hat noch immer nicht genug. „Die psychischen und physischen Herausforderungen reizen mich weiterhin. 700.000 Kilometer – da ist es gar nicht mehr so weit bis zur Million!“ Bis zum Mars, dem nächstgelegenen Planeten, sind es etwa 250 Millionen Kilometer. Das wird sich wohl nicht ausgeben. Aber trotzdem sind die Leistungen des Gernot Turnowsky irgendwie „astronomisch“.